

Statement von Dr. Christian Frühwald

OKR, Personaldezernenten der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM):

"Es zeichnet eine Demokratie aus, dass sie die Frage nach den Menschenrechten sowie die Menschenrechte als solche gerade nicht als Ausdruck eines Zeitgeistes ansieht.

Insofern sehe ich die Forderung nach einer Ergänzung des Grundgesetzes um ein Diskriminierungsverbot wegen der sexuellen Identität nicht als Ausdruck eines Trends der Moderne sondern als Konsequenz einer ernsthaften Auseinandersetzung und des Nachdenkens über unsere menschliche Befindlichkeit.

In der Bibel erlebe ich Jesus auch als den, der gegen den Trend damaliger fest verankerter Ansichten ein neues Menschenbild beschreibt, in dem kein Mensch vor Gott schlechter gestellt wird.

In der europäischen Geschichte finden sich großartige Momente, in denen sich neue Erkenntnisse zum Weltbild – und damit auch zum Menschenbild – durchgesetzt haben, zunächst gegen den mainstream allgemein geteilter Ansichten.

Auch Kirche hat sich immer wieder neu messen zu lassen am lebendigen Wort des Evangeliums, das alle Traditionen wie auch aktuelle Trends relativieren kann."